

**Einzelpreis 30 Pfennig.**

In Lódz ohne Zustellung wöchentlich 175 Mf.  
und monatlich 710 Mf., mit Zustellung ins  
Haus wöchentlich 200 Mf., u. monatlich 800 Mf.  
durch die Post bezog. monatl. in Polen 800 Mf.  
Ausland 1600 Mf.

Die 7-gepfaltene Nonpareille-Zeitung 40 Pfennig;  
Blauroben: die 4-gepfaltene Nonpareille-Zeitung 200 Mf. Eingeschoben im losen Teile 200 Mf.  
für die Korrespondenz; für das Ausland kommt  
ein Valutazuschlag hinzu; für die erste Seite  
werden keine Anzeigen angenommen. — Hohe  
Vorrate werden nur nach vorheriger Verein-  
barung geahndet. Unterlassen eingehandte Ma-  
nuskripte werden nicht aufbewahrt.

Lódz

# Freie Presse

Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 54

Dienstag, den 7. März 1922

5 Jahre lang

## Das polnisch-französische Bündnis.

In der Berliner "Rössischen Zeitung" bringt er Pressebericht der polnischen Gesandtschaft, Dr. Marc Krüger, Ausführungen zum polnisch-französischen Bündnis, die für die kennis des polnischen Standpunktes sehr ausschließlich und bedeutsam sind.

Krüger schreibt, daß die oft schwankenden Richtungen der polnischen Außenpolitik nunmehr endgültig festgelegt sind, seit am 6. Februar 1921 während des feierlichen Besuches Pilsudski in Paris der Abschluß jenes Systems in Angriff genommen wurde, zu dem die polnische Nationaldemokratie (das Kärtner polnisch-nationale Komitee mit Dmowski an der Spitze) während des Krieges die Grundsätze vorbereitet hat: Ein starkes Polen sollte der östliche Säule der französischen Kontinentalmacht in Europa werden. Dem wirkten jedoch entgegen einerseits die alten Allianzverpflichtungen Russlands gegenüber, die es Frankreich mit Rücksicht auf seine Rechtsforderungen nicht gestatten, sich gegen die russischen Emigrantenführer aus der polnischen Ostgrenzpolitik zu schließen, andererseits Lloyd Georges Schläge gegen die französische Kontinentalliegemeinde, die vor allem die Schwächung der polnischen Ostgrenze erstrebt.

Indessen hat Verfaßtes die immanente Tendenz einer Allianz mit Polen zur Folge, die in der Erklärung des französischen Ministerpräsidenten vom 1. Februar vorigen Jahres gegenüber den Vertretern Großbritanniens, Italiens und Japans ihren Ausdruck fand. Sie lautete: "Die französische und die polnische Regierung, besorgt um ihre eigene Sicherheit und den Frieden Europas, haben neuerdings die Gemeinsamkeit ihrer Interessen erkannt. Sie sind einmütig in der Feststellung ihres Willens zur Koordinierung ihrer Aktionen und zur Aufrechterhaltung ihres Kontaktes zur Verteidigung der gemeinsamen Hauptinteressen." Zwei Wochen später wurde der polnisch-französische Militärvertrag unterzeichnet. In ihm verpflichten sich beide Regierungen:

1. sich in allen Fragen der europäischen Politik zu verstehen, die beide Staaten betreffen und im Zusammenhang stehen mit der Regelung internationaler Beziehungen im Geiste der unterzeichneten Verträge gemäß dem Völkerbundstatut;

2. zum gemeinsamen Vorgehen und gegenseitiger Hilfe in Frage des wirtschaftlichen Wiederaufbaus. Zwecks Erweiterung der beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen soll ein Handelsvertrag abgeschlossen werden;

3. zu gemeinsamen Vorgehen im Offensivfall;

4. zu gegenseitiger Verständigung vor Abschluß neuer politischer Verträge mit Bezug auf Mittel- und Osteuropa.

Wir haben es hier also mit einer vollständigen Allianz im völkerrechtlichen Sinne zu tun. Ihr Inkrafttreten würde jedoch vom Abschluß eines Handelsvertrages abhängig gemacht, und hier liegt der Schwerpunkt ihrer Bedeutung für die nächste Zukunft. Die Unterzeichnung des Handelsvertrages wurde ein Jahr lang von beiden Seiten hinausgeschoben. Polnischerseits verlangte man als Preis für wirtschaftliche Konzessionen das Entfernen Frankreichs in der Wilna- und ostgalizischen Frage, andererseits stellte Frankreich tatsächlich zu weit gehende Forderungen auf wirtschaftlichem Gebiete und wollte durch Abschluß des Vertrages den Reibungsstoff zwischen Frankreich und England nicht vermehren. In Polen selbst aber gab es Widerstände, die von den Kreisen der Industrie und des Handels ausgegingen und die von den derzeit noch nicht einflussreichen aktivistischen Politikern unterstützt wurden, die seit letzter eine Annäherung an Deutschland suchten, als Gegengewicht der von ihnen gleichfalls nicht von der Hand gewiesenen Verbindung mit Frankreich. Mit der Übernahme der Regierung durch Poincaré wurde, angesichts der bevorstehenden Konferenz von Genua unter gegenseitigen Zugeständnissen der Abschluß des Wirtschaftsvertrages beschleunigt.

Genau ein Jahr nach dem Besuch Pilsudskis am 6. Februar, wurden in Paris drei polnisch-französische Abkommen unterzeichnet: Ein gegenseitiger Vertrag, der sich auf das Vermögen und die Rechte von Privatpersonen bezieht, eine Konvention zur Exportierung der polnischen Naphthaquellen und ein Handelsabkommen. Damit beginnt für Galizien die Rechtswirksamkeit des am 9. Februar 1921 unterzeichneten politisch-militärischen Bündnisses.

Der Handelsvertrag stellt einen Grundzug der gegenseitigen Meistbegünstigung auf und regelt die Rechte der französischen Handelsgesellschaften in Polen und der polnischen in Frankreich. Er legt Vorzugsarzte für fran-

zösische Importwaren in Polen und für manche polnische in Frankreich fest und ermöglicht, daß ein Kontingent französischer Zugzwagen, deren Einfuhr aus Valutazuschüssen verbietet war, mit 50 v. H. Zollermäßigung nach Polen gelassen wird. Die für den Transit bestimmten zeitweilig in Polen lagernden Waren sind grundsätzlich frei. Die Naphthalin-Konvention bedeutet zwischen Polen und Frankreich bestreit, aber aus dem Einsehen der Konzession geht die Pflicht Frankreichs, sich für die Anerkennung des Rigauer Vertrages einzutragen, hervor. Hier heißt es, daß beide Regierungen willens sind, die gemeinsam unterschriebenen Verträge in Kraft zu setzen, wie auch diejenigen, die in Zukunft unterzeichnet werden, um sowohl den Frieden Europas und die Verteidigung ihrer Gebiete, wie auch der gegenseitigen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu sichern.

Die Unterstützung des polnischen Standpunktes in der ostgalizischen Frage würde über besonders rücksichtigen.

nach der von den Alliierten gewünschten Autonomiegewährung an Wilna die Frage der internationalen Anerkennung des Rigauer Vertrages auftreten. Wir wissen nicht, ob diesbezügliche Abmachungen zwischen Polen und Frankreich bestehen, aber aus dem Einsehen der Konzession geht die Pflicht Frankreichs, sich für die Anerkennung des Rigauer Vertrages einzutragen, hervor. Hier heißt es, daß beide Regierungen willens sind, die gemeinsam unterschriebenen Verträge in Kraft zu setzen, wie auch diejenigen, die in Zukunft unterzeichnet werden, um sowohl den Frieden Europas und die Verteidigung ihrer Gebiete, wie auch der gegenseitigen politischen und wirtschaftlichen Interessen zu sichern.

## Das Geheimnis des französisch-polnischen Abkommen.

In der am 1. d. M. stattgefundenen Sitzung der Sejmkommission für militärische Angelegenheiten verlangte der Abgeordnete Siebermann (P. P. S.) die Vorlage der militärischen polnisch-französischen Konvention. Der Kriegsminister wies sein Verlangen zurück und begründete dies mit der Pflicht der Bewahrung des Geheim-

Beauftragt, 5. März (Vat.). Die englische öffentliche Meinung erwartet, daß sich im Laufe der nächsten vier Tage die Frage des Rücktritts Lloyd Georges entscheiden wird.

## Abberufung des amerikanischen Botschafters aus London.

Berlin, 5. März. (A. W.) Berichten aus London zufolge hat W. A. V. Harting befohlen den amerikanischen Botschafter in London Harry abzuberufen. Bezeichlich seines Nachfolgers liegen keine Nachrichten vor.

## Rücktritt der spanischen Regierung.

Berlin, 5. März. (A. W.) Nachrichten aus Madrid zufolge ist das spanische Kabinett zurückgetreten.

## Zur neuen Annahme in Flaminie.

Frankfurt, 5. März (Vat.) Die "Tagespost" berichtet aus Flaminie: Der Chef der Regierung hat gestern eine Urkunde unterschrieben, in der er seinen Rücktritt erklärt und sich zur völligen Zurückziehung aus dem öffentlichen Leben in Flaminie verpflichtet. Die Gewalt hat ein Ansuchen der Nationalen Verteidigung übernommen, der der Besetzung in einem Anschlag die Befreiung der zweitwöchigen Regierung bekanntgab.

Rom, 5. März. (Vat.) Die Agentur Stoschi berichtet aus Flaminie: Der Ausschuß der Nationalen Verteidigung veröffentlichte nach der ersten Versammlung im Rathaus folgenden Aufruf: "Infolge der Annahme der zielwilligen Regierung, die die Gewalt dem Ausschuß der Nationalen Verteidigung überließ, geben wir deren endgültigen Fall bekannt. Die gesetzgebende Versammlung übernimmt zeitweilig die volle Gewalt, die ihr durch einen Regierungssatz vom Chef der Regierung übergeben wurde. Der Ausschuß hat die Sorge um die Ordnung und die öffentliche Sicherheit den Karabinieri sowie den italienischen Truppen anvertraut und fordert die italienischen Truppen an, ihren Vertreter mit der Verwaltung der Stadt zu betrauen. Die italienischen Truppen sowie die aus der Mitte der hiesigen Bürgerschaft gebildete Garde sorgen für die öffentliche Sicherheit. Morgen wird die Arbeit in den öffentlichen Ämtern wieder aufgenommen werden."

Rom, 5. März. (Vat.) Die italienische Regierung hat beschlossen, in Flaminie die Ordnung wieder herzustellen.

Rom, 5. März. (Vat.) Die italienische Regierung hat den Kontradenkmal Castelli mit der Wiederherstellung der Ordnung in Flaminie betraut.

Rom, 5. März. (Vat.) Die italienische Regierung beabsichtigt hinsichtlich Flaminies freie Neutralität zu wahren und sich dadurch nur auf die Sicherung der Neuwahlen zu konzentrieren. Mit dem Admiral Castelli und zugleich einige Abgeordnete der Faschisten abgestoßen, um die Vernichtung durchzuführen.

## "Traditionelle Toleranz".

Die Zeitung "Unser Tag" veröffentlicht folgenden Bericht aus Wilna:

Am Freitag nachmittag begegnete einem lädierten Leichenbegängnis ein polnischer Soldat, in dessen Begleitung sich ein Hund befand. Der Soldat setzte den Hund auf den Leichenvagen und ließ ihn, trotz der Proteste der Begrünsteilnehmer, nicht himmertagen. Ein Jude wandte sich an eine vorübergehende elegante geliebte polnische Dame mit der Frage, ob es sich ziemte, so zu handeln, worauf die Dame bestürzt antwortete: "Nicht nur das mich schaue..." Nach längerer Zeit ging der Soldat endlich davon.

Die erwähnte Zeitung fügt hinzu: "Deutliche mittelalterliche Szenen waren seinerzeit in Warschau eine alltägliche Erscheinung. Nur kommt die Reihe an Wilna. Man muß doch mit treuend etwas an Angliederung Wilnas an Polen denken sich machen."

Die "Wileńska Rzecz" berichtet gleichfalls über diesen Vorfall und bemerkt dazu: "Wir Polen nicht umhin, anlässlich ähnlicher Geschichten der heiligsten Gefühle eines Volkes unsere Empfindung Ausdruck zu verleihen, wo doch die Notwendigkeit der Annäherung an dieses Volk in letzter Zeit so oft betont und von den Lebensfragen des Landes so eindringlich gefordert wird."

## Zur Regierungskrise.

Wrocław, 5. März. (Vat.) Der Staatschef hat das Rücktrittsgesuch des Kabinetts angenommen und die zurückstehenden Minister erlaubt, bis zur Neubildung des Kabinetts die Staatsgeschäfte weiterzuführen.

Warszawa, 6. März. (Vat.) Marschall Trompeau eröffnete die Sitzung des Seniorenkonvents um 10 Uhr 50 Min.

In seiner Ansprache stellte er fest, daß sich die Lage in der Wilnaer Frage seit der letzten Sitzung des Seniorenkonvents wenig ge-

ändert habe. Die Wilnaer Delegation hat sich auf zwei Vorschläge geeinigt, die sie der Regierung zur Wahl vorlegte:

1. den 3. Artikel der Vereinigungsakte durch die Worte "im Rahmen der Verfassung" und 2. diesen Artikel der Vereinigungsakte durch die Worte "im Einvernehmen mit dem Beschluss des Wilnaer Sejm vom . . ." zu vervollständigen.

Die Regierung besteht auf ihrer früheren Formel, sei jedoch damit einverstanden, daß der Sejm den Vereinigungsakt durch einen Zusatzbeschluß ergänzt, der das sittliche Wort enthält. Unter diesen Bedingungen, sagte der Marschall, verbleiben zwei Möglichkeiten:

1. entweder nimmt die Wilnaer Delegation den Regierungsvorschlag an, worüber sie gegenwärtig Beratungen abhält, oder

2. der Wilnaer Sejm lehnt nach Wilna zurück und Polen bildet eine neue Regierung, die die Verhandlungen mit Wilna erneut.

Es wurde beschlossen, die Sitzung bis 3 Uhr zu unterbrechen, um die Antwort der Wilnaer Delegation abzuwarten.

Warszawa, 6. März. (A. W.) In der Abendsitzung des Seniorenkonvents ist die Meinung durchgedreht, daß ein auf eine starke Sejmehrheit gestütztes Kabinett gebildet werden müßte.

Es werden bereits einzelne Kandidaten genannt, doch dürfte der polnische Generalkommissar in Danzig Leon Plucinski die meisten Aussichten haben, mit der Kabinettbildung betraut zu werden. In einem Kabinett Plucinski könnten auch die Minister Skirmunt und Michalski ihre Posten weiter halten.

Warszawa, 6. März. (Vat.) Heute um 10 Uhr abends wird eine Sitzung des Präsidiums der Wilnaer Delegation stattfinden.

Warszawa, 6. März. (Vat.) Die Wilnaer Sejmabgeordneten feiern morgen nach Wilna zurück. Die Delegation des Wilnaer Sejm verbleibt noch in Warszawa.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen in Genf.

Kattowitz, 5. März. (Vat.) Die Organisation der deutschen Sozialistischen Par-

## Keine Teilnahme Polens am Wiederaufbau Syndikat.

Warszawa, 5. März. Die hier eingegangenen Melbungen besagen, daß in das Syndikat zum Wiederaufbau Europas auch Amerika, Japan und die Tschechoslowakei eingeladen wurden. Dagegen wurde der Vorschlag zur Einbindung Polens trotz der energischen Fürsprache Frankreichs abgelehnt.

## Die Wirkung der Kleinen Entente.

Belgrad, 5. März. (A. W.) Am Sonntag ist in Belgrad die polnische Delegation zur Konferenz der Kleinen Entente eingetroffen. Am Sonnabend trafen die tschechischen Delegierten ein. Die Eröffnung der Konferenz wird nach dem Gutekommen der rumänischen Delegation erfolgen.

## Zur Regierungskrise in England.

London, 5. März. (Vat.) "Daily Mail" berichtet, daß sich Chamberlain, Birkenhead, Horne und Balfour heute nach dem Sommerfest B. G. Georges begaben, um diesen von der Absicht seines Rücktrittes abzuhalten.



Der Jungfrauenvorstand der St. Trinitatisschule veranstaltete am vergangenen Sonntag im Feuerwehrsaal, Konstantiner Straße 4, ein Nachkriegskonzert, das in jeder Beziehung als wohlgelungen bezeichnet werden kann. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einem von Fr. Olia Klapitski gesprochenen Prolog wurden vom Chor des segebenden Vereins unter Leitung von Fr. Klar Langa zwei Lieder in deutscher und eins in polnischer Sprache dem Stimmenmaterial gemäß ganz hübsch gesungen. Herr Eugen Turner erfreute heraus die Besucher mit einem Solo-Solo („Scène de Ballet“) und „Impromptu“ von W. Andrejew und sah sich ob des reichen Beifalls veranlaßt, noch etwas zuzugeben. Auch die von Herrn Berger gelungenen Lieder: „Die Meistersinger v. Nürnberg“ von Wagner, „Das Insekt“ von Rachmaninow, sowie eine Arie aus „Eugen Oegin“ von Tchaikowsky fanden großen Beifall. Ebenso wurde das Trio der Herren Martinow (Geige), G. Lechner (Cello) und L. Turner (Klavier), die die „Elegie“ und den „Zweifel“ von Glina und eine Romanze von Denza spielten, sowie das Bariton solo des Herrn Robert Bräutigam (Sängerkrieg aus „Vorhaben“ von Wagner, „Lieb mich und die Welt ist mein“ von Vall und Hildachs „Zeng“) ebenfalls aufgenommen. Einen besonderen künstlerischen Genuss boten die in Musikreihen unserer Stadt wohlbekannten und berühmten Professoren, die Herren Alexander Turner und Gottlieb Lechner mit ihrem Klaviersolo bejublungsweise Cellovortrag. Herr Turner spielte ein Nocturne von Rachmaninow und einen Phantasie-Walzer eigener Komposition, Herr Lechner das schön modulierte und in kontrapunktischer Beziehung reiche „Konzert-Menuett“ eigener Komposition, eine Suite von Popper und „Chanson triste“ von Tschairowski. Von Herrn Martinow, der Tschairowski „Capricciosa“ und Hubayns „Geigenmeister von Cremona“ auf der Geige spielte, sei erzählt, daß er mit echt russischem Empfinden vortrat. Sein Spiel ist melancholisch süß, mit starkem Vibro. Die getragenen Sachen liegen ihm sehr gut, wohingegen er mit der Zugabe „Schön Rosmarin“ von Kreisler, weniger überzeugen konnte. Soweit die Leistungen der Konzertteilnehmer. Dem Vergnügungsausschluß des Jungfrauenvereins mögen wir dafür Dank. Außerdem muß aber auch die Arbeit der Wirtinnen lobend hervorgehoben werden, die die Besucher mit so vortrefflichen Speisen in überaus reichhaltigen Portionen erfreut haben.

S. U. Art.

Im Gesangverein „Gloria“, Konstantinerstraße 5, fand am Sonntag nachmittag die Jahresabschlussversammlung in Anwesenheit von 60 Mitgliedern statt. Die Sitzung wurde vom Ehrenvorsitzenden Herrn August Franz eröffnet. Nach Verlesung der Niederschrift von der letzten Jahresabschlußsitzung, Erstattung des Rechenschaftsberichtes, des Berichtes der Prüfungskommission und Entlastung der bisherigen Ver-

Waltung wurde zu weiteren Leitung der Hauptversammlung gleichfalls Herr August Franz gewählt, der seinerseits zum Schriftführer Herrn Emil Heinrich und zu Beisitzerne die Herren Josef Günther und Julius Müller berief. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde der Dirigent des Vereins Herr Reinhold Hermann in Anerkennung seiner vierjährigen verdienstvollen Tätigkeit zum Ehrenmitgliede ernannt. Auch wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen, den Kommandanten der Vereinigung dientüchtiger Vereine in Polen am 25. d. M. zu besuchen und auf demselben im Männerchor das Lied „Unter dem Thorn“ vorzutragen sowie zur Abschaffung von Glocken für die Maria-Himmelskirche im Mai d. J. ein großes Fest zu veranstalten. Nach Erledigung verschiedenster innerer Angelegenheiten wurden die Wahlen vorgenommen: Gewählt wurden folgende Damen und Herren: zum ersten Vorsitzenden: Josef Günther; zweiten Vorsitzenden: Alexander Kohlmann; Schriftführer: Emil Heinrich; Kassenwart: Siomund Hrbst; Wirkungsleiter: Josef Neumann und Adolf Pruschke; Rotenmarkt: Josef Müller; Verwaltungsmitglieder: Leonid Julianow Graxa, Fr. Maria Mierzwinska, Herr J. Munzer und Fel. Engeler.

### Aus dem Reiche.

Danzig. Kirchenkonzert. Am Sonntag um 15 Uhr nachmittags, findet in der kleinen evangelischen Kirche ein Konzert statt, dessen Erlöse zur Abschaffung von Glocken dienen soll. In dem Konzert wirken mit: Frau Goepper-Lohr, Herr Dr. Schicht-Lohr, der Violinistin Professor Marlow-Lohr, der Zittauer Männergesangverein, der Zittauer Gesangverein „Concordia“, der Radogesiger Männergesangverein und ein Quartett. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß dem Konzert in künstlerischer wie auch materieller Hinsicht ein großer Erfolg beschieden sein wird.

Warschau. Veranlaßter Wohnungsbau. Am 1. Januar die Erlaubnis zum Bau von 75 großen Häusern erteilt worden. In der Hauptstadt besteht es sich um den Aufbau von zwei bis drei neuen Stockwerken auf bereits bestehende große Häusern. Nach den vorgelegten Entwürfen erhält Warschau nicht weniger als 539 neue Wohnungen, bestehend aus drei bis vier Zimmern.

Neuerdings ist hier mit einem Kapital von 50 Mill. Mark die „Gesellschaft für den Bau von Hotels und Pensionaten Cassubia A.-G.“ (Tom. Budowsky Hotel i. Pensionat Cassubia S. A.) gegründet worden. Zu den Gründern gehören die Warschauer City-Bank, die erste polnische Versicherungsgesellschaft und die Starostei in Neustadt (Westpreußen).

Wizajny. Von der evangelischen Gemeinde. Die Gemeinde ist bis zum 15. April als vacant erklärt. Der Pastor erhält jährlich: 600 000 Mark Gehalt, 85 000 auf Belebung, 15 000 für Rentenausgaben, 15 000 auf Beleuchtung, Kollekte an den ersten Festtagen, Konfirmationsgeührer, die Hälfte der Einnahmen für Taufen, Trauungen und 1½ Morgen Gartenland.

Dirschau. Errichtung eines Auswandererlagers. Der letzte Dirschauer Stadtverordnetenversammlung lag ein Antrag auf Errichtung eines Emigrantenlagers in Dirschau zur Beratung vor. Nach den Erklärungen des Starosten soll das Lager, das dem auf den Danziger Troyl befindlichen Rückwandererlager Konkurrenz machen soll, auf dem Gelände hinter der Befestigung des Gütsbesitzers Preuß errichtet werden. Nach längeren Beratungen einigte sich die Versammlung dahin, daß der Antrag der Wirtschaftskommission zur weiteren Bearbeitung überwiesen werden soll.

— Abberufung des Bürgermeisters. In der letzten außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung in Dirschau teilte der Vorsteher mit, daß laut Ministerialdecreet der bisherige

### Wäsche

aus Madapalam für Herren und Damen, sowie seine Damenschuhe aus Batist, Stamn Strümpe seiner Weiß-Waren auf Meter, Bettwäsche, Kretons, Handtücher, Tischdecken, Salen, Stamn usw.

Schmeichel & Rosner, 100 Petrikauer Str. Filiale 160.

kommissarische Bürgermeister Orcholski von seinem Amt abberufen worden sei. In dessen Stelle habe die Wojewodschaft in Thorn Dr. Gassowski zum kommissarischen Bürgermeister ernannt.

### Aus aller Welt.

Gelsenkirchen. Des zwimal zum Tode verurteilten Gruppen. Der wegen des Kleppendorfer Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilte Architekt Peter Gruppe hat in seiner Zelle Selbstmord verübt. Gegen 5 Uhr nachmittags wurde er vor einem residierenden Beamten an einem Hosenbälge hängend in seiner Zelle tot aufgefunden. Gruppe war seit seiner Flucht in der vergangenen Woche in Gefangen.

3500 Schloss in das Minut. Bei den mannißschen Erfindungen, die den „nächsten Krieg“ zu einer grausigen Meige halten werden, wollen auch die Spanier nicht zurückbleiben. So hat, wie aus Madrid berichtet wird, ein Telegraphenbeamter Fernández Arias ein neues Maschinengewehr für Straßen, das 3500 Kugeln in der Minute schielen kann. Dieses Maschinengewehr soll demnächst im marokkanischen Kriege zur Anwendung kommen.

Der ehemalige Kriegsminister Dep. Andrus Szekely stellt im Pariser „Le Journal“ fest, daß die automatische aehnlichkeitsschreiberpistole, mit welcher während des Weltkrieges die deutschen Offiziere ausgerüstet waren, seit Ende 1918 zu einem wirklichen kleinen 25-schüssigen Maschinengewehr geworden ist. Es ist für die Ausstattung von Unteroffizieren und der besten Mannschaft der Reichswehr bestimmt. Jede deutsche Kompanie ist außer mit Gewehren, Maschinengewehren und Handmaschinengewehren noch mit 15 Parabellumpistolen ausgerüstet. Das neue Magazin dieser Pistolen kann auch in einer Bergmannspistole, mit welcher die Polizisten ausgerüstet sind, verwendet werden.

Luftschiffabgeschwader im Altkönigsteige. Die amerikanische Restierung verschmäht in ihrem Kriege gegen den Altkönig kein Mittel, das ihr Erfolg zu versprechen scheint. So hat sie jetzt allenfalls an den Riesen Luftschiffabgeschwader formiert, die recht erfolgreich thun. Es sind allerdings wieder entdeckt die Aeronauten auf hoher See zahlreiche Schmugglerschiffe und brachten einen großen Schoner namens „Annabelle“ auf, dessen Ladung aus nicht weniger als 11 500 Riesen-Schnaps bestand.

Gründung einer polnischen Filmgesellschaft. In Warschau ist mit einem Grundkapital von 200 Mill. Pmk. eine Filmgesellschaft unter der Firma: „Dworzakowa Produkcja Filmowa Polska“ Film Narodowy Polski“ gegründet worden.

### Lebte Nachrichten

Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse.

Berlin, 5. März (A. W.). In Leipzig wurde heute die Frühjahrsmesse eröffnet. Der Besuch ist sehr bedeutend; man erwartet auch die Ankunft zahlreicher ausländischer Pressevertreter.

Verurteilung des Mörders des polnischen Referenten Przykiewicz.

Moskau, 6. März. (A. W.) Das Revolutionstribunal verurteilte den Mörder des Referenten Przykiewicz, der politischen Rückwanderungsdelegation, Mataruk, zum Tode.

Infolge der Unruhe wurde die Todesstrafe 15jährige Zwangsarbeit abgedämpft.

Protestbeschlüsse gegen die Verdrückung der Volksminderheiten in Tschechoslowakei Berlin, 6. März. (Pat.) Gestern fand auf dem Potsdamer Platz eine große Volksversammlung statt, auf der eine Menge von Protesten gegen die Verdrückung der volkischen Minderheiten in der Tschechoslowakei beschlossen wurde.

### Die Sozialistentagung in Frankfurt.

Moskau, 6. März. (Pat.) Das Vorläufige Büro der 3. kommunistischen International erhielt von der Tagung der sozialistischen Parteien in Frankfurt am Main ein Telegramm mit der Mitteilung, daß das Programm für die Tagung aller drei Internationalen festgesetzt wurde.

### Die Regelung der Frage des Nahen Ostens.

Paris, 6. März. (Polpr.) Die Konferenz zur Regelung der Fragen des Nahen Ostens beginnt in Paris am 15. März. Gegenüber den Gerüchten wird die Angelegenheit Konstantinopels nicht berührt werden. Gegenstände der Beratung werden sein: der bewaffnete Konflikt Griechenlands mit der Türkei und die damit verbundenen Fragen. Nach Annahme der Blätter dürfte die Konferenz eine Woche dauern.

### Der neue brasiliensische Präsident.

Silvase, 6. März. (Pat.) Zum Präsidenten von Brasilien wurde Artur Bernardo gewählt.

### Sultan Guad „König von Ägypten“.

Paris, 5. März. (Polpr.) Aus englischen Kreisen in Kairo wird berichtet, daß sich Sultan Guad nach erfolgter Ratifizierung der neuen ägyptischen Verfassung durch das englische Parlament zum König von Ägypten ausrufen lassen wird.

### Polnische Räte.

Warschau, 6. März.

4½% Pfdr. d. Bodenkreditges.	288 289
f. 100 Ebl.	
4½% Pfdr. d. Bodenkreditges.	71.25-72
f. 100 M.	352.50-355
Spes. Obh. d. St. Warschau	307.50

### Valuten:

Dollars	4525-4575
Deutsche Mark	17.75-17.90

Cheoks	888-400-887
Cheoks	17.70-17.95-17.80½
Cheoks	17.70-17.95-17.80½
Cheoks	1980 20400-20825
Cheoks	New-York 4575-460
Cheoks	Paris 409 402 418
Cheoks	Prag 71-72½
Cheoks	Schweiz 905-937½
Cheoks	Wien 64.25-66.50-66

### Aktionen:

Warsch. Handelsbank	8125-
Kreditbank	3350
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	21750
Holz-Industrie	1875-1880-1885
Kohlegesellschaft	17800
Lilnor	8925-8975-8990
Ostrowicer Werke	8000 8100-8225
Badski	2575-2600-2625
Starachowice	4915-5100-4975
Pocisk	975
Zyrowod	78500-7700-76500
Borkowski	1340-1350
Schiffahrtsgesellschaft	1775
Naphtha	2284-2240-2235

Hauptleitungsleitung Adolf Kargel.

Verantwortlich: für Politik: Hugo Wielozorek für Lokale und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Sobota Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

### Zwei im guten Zustande befindliche 1072

### Zwischenmaschinen

für Streichgarne mit je 300 bis 400 Spindeln zu kaufen gesucht  
Angeb. an die Geschäfte d. Bl. unt. „Zwei Zwischenmaschinen“

### Erfahrener junger Mann sucht Stellung

auf einem Gut als Verwalter oder Wirtschaftsleiter. Ein wahres Jahr im Posener Gebiet tätig gewesen und mit allen Landw. Maschinen vertraut. Offerten erwartet am G. Standort, wie Bokietiniec, powiat Laski, Ziemia lotkowska. 1085

Suche p. sofort

### Spezialisten

für Blumengärtnerei  
Bei erfragen Zielona Nr. 22  
Restaurant Poschkin. 983

### Münzen u. Medaillen

aller Zeiten und Länder sucht  
Sammler. Gern auf Angebot mit Preisangabe erbeten in der Numismatik an die Geschäfte  
Stelle dieses Blattes. 1044

### Gute Bücher

kaufen Sie aus einer ausgelöschten Sammlung billig. Podlesia 21. 866



Elektro-Zitäts-Werkst.  
Warszawa, Marszałkowska Straße 98

Achtung!  
Schneider, Schneiderinnen  
n. Säuberer! Empfehlung  
gutlauffende Maschinen  
für zum Schnüren  
aller Art Überleiter nach  
jedem ab und jedem Gilde  
Dir. zu Schneider  
K. frank, Codz.  
Alte Zarzewska 23.

Es wird eine 1072

Maschin-, eine  
Hand- und eine  
Knopfnäherin  
zu leinernen Blusen und Hosen  
zu kaufen.  
Wojskowa wek.,  
Neu-Zielenz. 7, W. 45.

Konzer-Beige  
billig zu verkaufen  
zu beschaffen bis um 7 Uhr,  
Bz. ulica Straße 19, Nr. 106  
begleiten.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiermutter, Großmutter, Schwester und Tante

## Christine Grießer

am Sonntag, den 5. dls. Mts., um 6 Uhr morgens, im Alter von 63 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzuholen. Die Beerdigung unserer teuren Entschwundenen findet Dienstag den 7. d. Mts., um 2 Uhr nachmittags, vom Tauerhause Wulzenstr. 91 aus, auf dem alten ewischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1067

## Drahtzäune,

Drahtzäune, Nauhaeume, Drahtgewebe aus Kupfer, Messing, verzinkt und Eisen liefert zu annehmbaren Preisen. W. Nebel mechanische Drahtweberei Bierz Srednia Nr. 8/10. 997

Vertreter in Lodz, R. Bernhardt, Milcha 47.

### Bekanntmachung!

Magazin für Damen- und Kinder-Mäntel

Alter & Siegel, Petrikauer Straße 68  
(vorm. S. Alter)  
empfiehlt in erster Auswahl Damense- u. Kindermäntel der neuesten Fassons u. beste Stoffe zu Konkurrenz-Preisen.  
Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers. Kein Kauf-  
drang. Auch sind verschiedene Manufakturwaren aus Lager.

+ Notes Abzeichen für 1922 zu haben in der Drogerie Arns Dietel,  
Kreuz Soba. Petrikauer Straße 187

## Wir suchen für Betrieb:

1 älteren gewandten Bürobeamten,  
1 Buchhalterzehilfen,  
1 durchaus flotten Stenotypisten  
für Deutsch und Polnisch mit gründlicher  
Kenntnis der polnischen Sprache;

## und für Lodz:

1 Lehrling mit guter Schulbildung,  
im Polnischen und Deutschen perfekt.

Offerter sind abzugeben Bustastr. 9 Akt.-Gef.

aufmals Emil Haebler. 1035

## !!! Damen-Trikot-Röstüme !!!

Jacken, Sweaters, Beinkleider,  
Strümpfe, Socken, Handschuhe  
sowie alle ins Trikotagenfach schlagenden Arbeiten empfiehlt in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

M. Schönborn

LODZ  
Nawrot-Straße 23

Trikotagen-Fabrik und Lager.

Engros- und Detail-Verkauf.

1043

## Die Eier sind billiger geworden!

Filja w Łodzi Cegielniana 65  
Zarządu Warszawskiej Centrali Zakupu Jaj  
verkaufst frische Eier in Kisten zu  
24 Schok zum Preise von 57600 Mk.

Heute Premiere der 1. Serie!



Heute Premiere der 1. Serie!

Der Welt bester Film!

## „LADY HAMILTON“

Monumentales Drama in 2 Serien und 12 Akten aus dem Leben der schönsten Abenteuerin des 18. Jahrhunderts.

In der Hauptrolle die bezauberte Liane Haid.

Das Orchester unter Leitung des Herrn Chwat.

1082

Teatr „Scala“  
Cegielniana 18.

Ostatnie występy krakowskiej operetki „Nowość“

Dyr. R. Gawlikowski

T. Pilarski.

„Księżniczka Foxtrotta“

grana w sobotę z wielkim powodzeniem.

DZIEWCZĘ

z HOLANDJI

Piątek 10/8, Sobota 11/8, Niedziela 12/8 po pol. Niedz. 12/8  
Premiera; Sensacja: Najlepsza Operetka

,,BIAŁY MAZUR“  
Lehara. Specjalne dekoracje i kostiumy.

Maulwurf- und Foki-

Jackette,

Nach längerer Abwesenheit ist nach Lodz  
Prof. Alfonso Brandt (Violin-Virtuos)  
wieder zurück und erfreut wie früher hörenen Violin-Untersicht. Empfängt von 11-12 Uhr nachm. und von 4-6 abends. Dielmastr. 25, W. 11, Inse. Oftizine, 2. Etage.

Kassiererin

für ein hiesiges Kino per sofort geucht. Adresse in der Geschäftsstelle ds. Blattes zu erfragen.

Eine Maschinenstickerin  
sind per sofort geucht bei Rosanowicz, Petrikauer Straße Nr. 69, Wohnung 17.

Mt. 400 000-500 000  
on einem deutschen Zinszähler mit völlig Sicherstellung zu leihen gesucht. Offerter unter „O. A. 105“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Kleine mech. Weberei,  
irrt 20 engl. Stühle verschiedener Breiten, komplett  
ingerichtet, zu kaufen gesucht. Angebote unter „Komplett“ an die Geschäftsstelle der „Lodzer Freien Kreise“ zu richten.

## Tüchtiger Maschinenmeister

gelernter Schlosser oder Schmied, dem die Führung und Instandhaltung der Dieselmachine mit Locomotive sowie des Benzinmotors mit Pumpe obliegt, wird zum 1. April oder später bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Gutserwaltung Lipie, poczta Gniezno. 1069

## Färbermeister

für Wolle, Halbwolle und Baumwolle in Stück sucht seinen Posten zu verändern. Offerter unter „Z. B. 24“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Selbständiger Färbermeister  
eine Kraft, Kleiderstoffbranche, wünscht sich zu verändern. Offerter unter „Z. B. 24“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Textil-Techniker

mit mehrjähriger Praxis, Absolvent des Technikums für Textil-Industrie Reutl. Abt. Weberei, sucht Stellung als Leiter einer Weberei oder dessen Chefsekretär. Anfragen an die Geschäftsstelle d. Bl. unter „Textil“. 1168

## Eine betriebsfähige

## Zwirnmaschine

in der ungefährten Höhe von 5-6 Meter wird zu kaufen gesucht. Angebote an J. Freimann, Barwolskistr. 10. Dasfeld sind Gesetze, Ethen und Webberblätter gelegentlich zu verkaufen.

## Submission.

Die deutsch-polnische Grenzkommission verkauft  
3 gebr. Personen-Kraftwagen

1. Leon Volle, offen Nr. 106304. 2. Gotchis, offen Nr. 285623.

3. Gotchis Coupé Nr. 95004.

Die Wagen sind zum öffentlichen Verkehr in Polen zugelassen und fahrbereit. Sie können in der Zeit vom 10. bis 20. März einschl. in der Garage Tempomot. PFA (Polska Fabryka Automobil. Poznań), plac press. Dworskiego, (Liwioniusplatz) von 10 bis 12 Uhr vormittags besichtigt werden.

Die Offerter müssen schriftlich in geschlossenem Urtikel schlage bis 25. März d. J. 12 Uhr mittags bei der Deutschen Delegation in Tschman, ul. Matska 5 II vorliegen.

Die verkaufende Behörde erteilt dann nach ihrem Ermessens den Auftrag. Abnahme der Wagen sofort nach Barzahlung, die binnen 8 Tagen nach Auftragerteilung erfolgt sein muss.

Dr. C. Przybelski

Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische- u. Hernienkrankheiten.

Petrikauer Straße 184 (Ob. der evangelischen Straße)

Behandlung m. Röntgenstrahl.

Quarzlicht (Haarausfall)

Elektrisation u. Massage.

Krauterempf. von 8-2 u. v. 6-8 für Damen von 6-8.

Dr. med. LANGARD

Zawadzka Nr. 10

Haut- und Geschlechtskr.

Sprechstunden von 4-8.

Dr. med. Schumacher,

Venerische und hanstränke.

Empf.: v. 5-7½ Uhr nachm.

Sonne u. Feiert. v. 11-1 Uhr.

Benedykta 1.

## dr. med. Braun

Spezialarzt für

Haut-, venerische- und

Harnorgankrankheiten.

Poludniowastr. 23.

Empfängt von 10-1 u. 5-8

Damen von 4-5. 955

Dr. med. 95

H. Lubicz

Piotrkowska Nr. 28

Spezialarzt für Harn-, Harn- und

Gleitgleichheitskrankheiten.

Behandlung mit Klin. Höhensonne.

Sprechstunden v. 10-1

und v. 5-9, für Damen v. 4-5.

Haut- und venerische

Krankheiten 1014

Dr. S. Lewkowicz

Konstantiner 12

v. 9-1 u. 6-8, Damen v. 5-6

Dr. med.

Schumacher,

Venerische und hanstränke.

Empf.: v. 5-7½ Uhr nachm.

Sonne u. Feiert. v. 11-1 Uhr.

Benedykta 1.